Gymnasium August-Dicke-Schule

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Latein

(Stand August 2022)

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit ... 3

2 Entscheidungen zum Unterricht ... 5

2.1 Unterrichtsvorhaben ... 6

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit ... 23

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung ... 25

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten ... 25

III. Bewertungskriterien ... 29

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung ... 30

2.4 Lehr- und Lernmittel ... 31

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ... 32

4 Qualitätssicherung und Evaluation ... 33

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasiums August-Dicke-Schule setzt sich die Fachgruppe Latein das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen eines Studiums und/ oder einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung. Die im Lateinunterricht der Sekundarstufe I geförderte Methodenkompetenz soll somit auch den Anforderungen eines wissenschaftspropädeutischen Unterrichtes Rechnung tragen.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Altersgemäße und vielfältige Inhalte und Methoden sollen hier die Selbständigkeit und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern und kulturelle Wertvorstellungen vermitteln. Da das Gymnasium August-Dicke-Schule partnerschaftliche und kooperative Verhaltensweisen, gegenseitigen Respekt sowie die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik als Basis schulischen Zusammenlebens versteht, sollen diese Fähigkeiten auch im Lateinunterricht in den Blick genommen werden.

In den in den Fachunterricht integrierten Lernbüro-Stunden arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbstständig in den verschiedenen Lernbereichen des Faches. Die Möglichkeiten variieren dabei von freier Aufgabenwahl bis zu konkreten Arbeitsaufträgen. Ergänzend hierzu wird ein von Fachlehrern durchgeführter Förderunterricht angeboten.

Als Unterrichtsraum steht für das Fach Latein ein eigener Fachraum zur Verfügung. In diesem Raum stehen umfangreiche, differenzierende Materialien und Medien zur Verfügung, unter anderem Material für die Arbeit im Lernbüro, Wörterbücher, realienkundliches Anschauungsmaterial sowie Beamer und Dokumentenkamera.

In der Jahrgangsstufe 7 findet eine Exkursion aller Lateinkurse zum Archäologischen Park Xanten statt. Köln oder Haltern können Ziele einer eintägigen Exkursion in weiteren Jahrgangsstufen sein.

Die Schülerinnen und Schüler können an folgenden Wettbewerben teilnehmen:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)

- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Ina Thiel

Stellvertreterin: Christa Boekhorst

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

In der folgenden Verteilung der Unterrichtsvorhaben sind pandemiebedingte Abweichungen möglich.

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:	Ein berühmtes Pferd I – „Sieg im Circus Maximus“ und „Möhren weisen den Weg“ (Lektion 1 und 2; 20 St.)
Unterrichtsvorhaben II:	Ein berühmtes Pferd II – „Die Pläne der Verbrecher“ und „Incitatus ist der Größte!“ (Lektion 3 und 4; 20 St.)
Unterrichtsvorhaben III:	Aus dem Schatz der Mythen – „Orpheus und Eurydike“ und „Ikarus und der Traum vom Fliegen“ (Lektion 5 und 6; 20 St.)
Unterrichtsvorhaben IV:	Von Troja nach Rom – „Äneas flieht aus Troja“ und „Ein Anfang mit Schrecken“ (Lektion 7 und 8; 20 St.)
Unterrichtsvorhaben V:	Roms Helden der Frühzeit „Einer für alle“ und „Das Maß ist voll“ (Lektion 9 und 10; 20 St.)

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:	Roms größter Feind – „Hannibal ante portas“ und „Die Römer bleiben Sieger“ (Lektion 11 und 12, 20 St.)
Unterrichtsvorhaben II:	Von Cäsar und Pompejus – „Kleopatra – bezaubernd oder berechnend?“ und „In der Hand der Piraten“ (Lektion 13 und 14, 20 St.)
Unterrichtsvorhaben III:	Der Wille der Götter – „Dem Willen der Götter folgen“ und „Den Willen der Götter erkennen“ (Lektion 15 und 16, 20 St.)
Unterrichtsvorhaben IV:	Die Zeit des Augustus – „Eine folgenreiche Botschaft“ und „Augustus – ein Friedensherrscher?“ (Lektion 17 und 18, 20 St.)

Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:	Blicke in die Provinzen – „Traumziel Ägypten“ und „Die Römer – eine Plage der Völker“ (Lektion 19 und 20, 20 St.)
Unterrichtsvorhaben II:	Suche nach Erklärungen – „Narziss und Echo“ und „;Machen die Götter Angst?“ (Lektion 21 und 22, 20. St.)
Unterrichtsvorhaben III:	Dem Schicksal ausgeliefert – „Die Wahrheit kommt ans Licht“ und „Das richtige Handeln“ (Lektion 23 und 24, 20 St.)
Unterrichtsvorhaben IV:	Merkwürdige Begegnungen – „Groß ist die Artemis von Ephesos“ und „Marius und die Zauberin“ (Lektion 25 und 26, 20 St.)

In folgender tabellarischer Übersicht sind die einzelnen Kompetenzen und Inhaltsfelder den Unterrichtsvorhaben und Lektionen zugewiesen: Eine Übersicht über die verwendeten Abkürzungen findet sich am Ende der Tabelle.

Textkompetenz *Die SuS können …*		
1	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. [Stufe 1]	L2 T – TA ½ // L3 TA ½ // L4 TA 1 // Differenziert üben 1 [Androclus] TA, Stufe 1/2/3 // L5 TA 1 // L6 TA 1 // L7 T // L8 T // Differenziert üben 2 [Amphitheater] // L9 T // L10 T // L11 TA 2/3 // L12 TA ½ // L13 TA ½ // L14 TA 1 // L15 TA ½ // L16 TA ½ // Differenziert üben 4 [Äneas] A ½ // L18 TA ½ // L20 TA 1/3
2	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 1]	Alle Lektionstexte und Texte „Auf Deutsch“

3	• didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. [Stufe 1]	L2 TA 3 // L3 TA 3 // L4 TA 2 // L5 TA 2/3 // L6 TA 2/3 // L7 TA 2-4 // L8 TA 2/3 // L9 TA 2/3 // L10 TA 2/3 // L11 TA 3 // L12 TA 4 // L13 TA 3/4 // L15 TA 2/3 // L16 TA 2/3 // L18 TA 2 // L19 TA 2/3 // L20 TA 1-3
4	• leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen. [Stufe 2]	Latein original (→ Lektüreunterricht)
5	• leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 2]	Latein original (→ Lektüreunterricht)
6	• leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren. [Stufe 2]	Latein original (→ Lektüreunterricht)

7	• bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. [Stufe 2]	L20 TA 1 // Latein original // L24 TA 1 // L25 TA 1 // L26 TA 1 // L27 TA 1 // L5 Gr M // L7 Gr M1 // L14 Gr M1 // L17 Gr M2 // L28 Gr M
8	• lateinische Texte sinngemäß lesen. [Stufe 2]	Alle Lektionstexte und Texte „Auf Deutsch“
9	• lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. [Stufe 2]	Latein original (→ Lektüreunterricht)

Sprachkompetenz *Die SuS können …*		
10	• einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. [Stufe 1]	generell beim Erschließen und Übersetzen aller Lektionstexte
11	• ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. [Stufe 1]	generell Grammatikeinführung (3. Seite der Lektion) und zugehörige Aufgaben
12	• mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. [Stufe 1]	generell Lernwortschätze, 4. Spalte // L3 Gr M_2 // L9 Gr M // L10 Gr M // L13 Gr Wortfamilien // L14 Gr Komposita // L15 Ü G/H – Gr M_1 // L20 Gr Wortfamilien // L21 Gr Komposita
13	• grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. [Stufe 1]	L1 Gr F_1/F_2/F_3 // L2 Ü D – Gr S_{1-3} // L3 Ü B // L4 Ü D – Gr M_2 // L8 Ü B/C/G – Gr M// Differenziert üben 2 [Amphitheater] Ü F // L9 Gr S, mit Erklärfilmen // L10 Gr S_3 // L11 Ü C // L13 Gr S_3 // L14 Ü B/E/H – Gr S_1 // L15 Gr S_2 // L16 Ü B/C/G // Differenziert üben 4 [Äneas] Ü D // L17 Gr M_1 // L18 Ü D – Gr S_1/M // L19 Gr F/S // L20 Ü B – Gr S_1

14	• **mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.** **[Stufe 1]**	**L1 – 20 Wortschatz 4. Spalte // L2 Ü G – Gr M_2 // L3 Gr M_2 // L6 Gr (Sprachenvergleich) // L10 Ü G – WÜ 1 // L12 Gr (Fortleben/Europa) // L13 Gr (Fortleben) // L14 Gr (Sprachenvergleich/Fortleben) // L15 Ü H – D – WÜ 3 – Gr (Formenbildung) // L17 WÜ 2a // L19 WÜ 1a**
15	• **zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen.** **[Stufe 1]**	**L1 Gr M // L2 Gr M_1/M_2 // L3 Gr M_2 // L4 Gr M_1/M_2 // L5 GA 1 – Gr M // L6 Gr M // L7 Gr M_2 // L8 Gr M // L9 Gr M // Differenziert üben 2 [Amphitheater] Ü E // L10 Gr M // L14 Gr M_2 // L15 Gr M_1**

16	• **einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen.** **[Stufe 2]**	**generell beim Erschließen und Übersetzen aller Lektionstexte**
17	• **mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lat. Wörter erschließen.** **[Stufe 2]**	**generell Lernwortschätze, 4. Spalte // L20 Gr Wortfamilien // L21 Gr Komposita // Latein original II [Phädrus] A 1 (zu 1, 13) // L25 WÜ 2a // Latein original IV [Cäsar] A 2**
18	• **ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.** **[Stufe 2]**	**generell Grammatikeinführung (3. Seite der Lektion) und zugehörige Aufgaben // L20 Gr M // L21 Gr S_1/S_2/M_1/M_2 // L22 Gr S // Latein original II [Phädrus] A 2 (zu 4, 3) // L23 G – Ü E // L24 G – Gr M // L25 Gr S_1/S_2 // L26 Ü D – Gr S_1-S_3 // L27 Gr S_1/S_2 // L28 G – D**

19	• **mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. [Stufe 2]**	**L21 – 28 Wortschatz 4. Spalte // L21 Gr (Sprachenvergleich) // L22 WÜ 1 // L23 WÜ 2 // L24 WÜ 3 // L25 WÜ 3c // L27 WÜ 2 – Gr (Kulturwörter) // L28 WÜ 2**
20	• **zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. [Stufe 2]**	**L21 Gr (Komposita) // L24 Gr (Sachfeld) // L25 Gr M**

Kulturkompetenz ***Die SuS können …***		
21	• **historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren. [Stufe 1]**	**Gut zu wissen 2 [Wohnen] A // L3 EA // L5 EA // L6 EA // L8 TA 4 // L9 EA 1 // L10 EA // L11 EA 1 – TA 1 – Gr M // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // L13 EA // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] // L15 Gr M_2 // L16 TA 4 // Gut zu wissen 8 [Augustus] A 2-4 // L17 EA 2 // L18 EA 2 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 1 // L19 Gr M // L20 EA 1**

22	• **Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. [Stufe 1]**	**L2 TA 3 // Gut zu wissen 2 [Wohnen] A // L3 EA // L4 EA ½ // Gut zu wissen 3 [Freizeit] A // L5 TA 2 // L6 TA 2/3 – Ü G // L8 TA 2/3 // L9 EA 2 – TA 2 // L12 TA 4/5 // L14 TA 3 // L15 TA 3 // L16 EA 2 // L18 TA 3 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2**

23	• **zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. [Stufe 1]**	**L4 EA 2 // Gut zu wissen 4 [Götter] // L9 EA 1/2 // L14 TA 3 // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 3 // L15 TA 2/3 // Differenziert üben 4 [Äneas] MK // L17 TA 3 // L18 EA 1 // L19 TA 3 // L22 TA 3**
24	• **historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren. [Stufe 2]**	**L22 EA 1-2 // Gut zu wissen 11 [Theater] A 1 // L25 EA 1-2 // L26 EA 1 // Latein original IV [Cäsar] A 1 // L28 EA // Latein original V [Cicero] A I**
25	• **Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen. [Stufe 2]**	**Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2 // L20 EA 2 – TA 4 // L22 EA 2 – TA 3 // Latein original II [Phädrus] A 4 // L24 TA 2/3 // L25 TA 2-5 – D // Latein original IV [Cäsar] // Gut zu wissen 13 [Spätantike] A 1 // L27 TA 3 // L28 TA 2**
26	• **Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. [Stufe 2]**	**L19 TA 2-4 – D // L20 E – EA ½ //b // L21 E // L22 E – T – D // Gut zu wissen 11 [Theater] A 2 // L24 TA 2/3 // Differenziert üben 6 [Graffiti] // L25 E – EA 2/3 – TA 5 – D // L26 E – EA 1/2 – DLatein original IV [Cäsar] A II / III // L27 E – EA 2 – TA 2 // L28 TA 2-4 // Latein original V [Cicero] A 4**

Inhaltsfeld 1: Antike Welt ***Inhaltliche Schwerpunkte:***	
Stufe 1	**Die inhaltlichen Schwerpunkte werden durch Perspektiven der historischen Kommunikation fokussiert: Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung.**
	• **privates und öffentliches Leben: Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit**
	• **Gesellschaft: römische Familie, Sklaverei**
	• **Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik**

	• **Mythos und Religion: griech.-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung**
Stufe 2	**Die inhaltlichen Schwerpunkte werden durch Perspektiven der historischen Kommunikation fokussiert: Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung.**
	• **Gesellschaft: Stände, soziale Spannungen**
	• **Staat und Politik: Republik und Prinzipat, Herrschaftsanspruch und Expansion**
	• **Philosophie: Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus**
	• **Literatur: zentrale Autoren und Werke**

Die SuS können …		
27	• **Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten.** **[Stufe 1]**	**Gut zu wissen 2 [Wohnen] // L4 EA 1/2 – TA 3 // Gut zu wissen 3 [Freizeit] // Gut zu wissen 4 [Götter] // Gut zu wissen 5 [Republik] // L12 TA 5 // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1 // L16 TA 3 // L18 EA 1 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] A 2 // L20 EA ½ // Latein original I [Martial] A // Latein original II [Phädrus] A**
28	• **grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.** **[Stufe 1]**	**L3 E – EA // L4 EA 1/2 // L9 E – EA 1/2 // Gut zu wissen 5 [Republik] // L11 E // L12 E // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // L13 E // Gut zu wissen 8 [Augustus] // L17 E – EA 1/2 // L18 E – EA 1 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] // L19 E // L20 E**
29	• **die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern.** **[Stufe 1]**	**L9 E – EA 1 // L10 E – T – D // Gut zu wissen 5 [Republik] // L11 E // L12 E – EA – D // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // L13 E – EA – D // Gut zu wissen 8 [Augustus] // L17 E – EA 2 // L18 E – EA 2 // Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer]**
30	• **zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.** **[Stufe 1]**	**L5 TA 3// L6 TA 3 // Gut zu wissen 4 [Götter] // L7 EA – T // L8 TA 2/3 // L9 EA //L10 T – TA 4 // L11 E – EA 1/2 – T – TA 3 // L12 E – T // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] A 1-3 // L13 E – T –**

		D // L14 E – T // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1-3 // L15 E – T // Gut zu wissen 8 [Augustus] // Differenziert üben 4 [Äneas] // L17 TA 3 // L18 TA 3

//

31	• **die Funktion von Mythos und Religion für die röm. Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten.** **[Stufe 1]**	**L5 E – T – TA 2/3 // L6 E – T – TA 3 // Gut zu wissen 4 [Götter] // L7 E – EA 1/2 – TA 4 // L8 E – TA 3/4 – D // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] A 1-3 // L15 E – TA 1-4 – D // L16 E – EA 1/2 – T – TA 2/3 // Differenziert üben 4 [Äneas] // L17 D // L18 E – T – D // Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer] // L21 E – T**
32	• **Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.** **[Stufe 1]**	**L5 E – T – Wortschatzbild // L6 E – T – Wortschatzbild // Gut zu wissen 4 [Götter] // L7 E – T – Wortschatzbild // L8 E – EA – T – D – Wortschatzbild // L9 E – T – Wortschatzbild // L10 Wortschatzbild // L11 Ü H // L12 E – T // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // L15 E – T – Wortschatzbild – Gr M2 // L16 E // Differenziert üben 4 [Äneas] // L17 E // L18 Ü D – Wortschatzbild // L19 Ü A**
33	• **Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.** **[Stufe 2]**	**L18 E – EA 1/2 – T – TA 2/3 // L22 E – EA 2 // L25 T – TA 3-5 // Gut zu wissen 13 [Spätantike] A 1/2 // L27 E – EA 2 – T – TA 2/3 – D // L28 E – T – TA 3/4 // Latein original V [Cicero]**
34	• **die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern.** **[Stufe 2]**	**Gut zu wissen 5 [Republik] // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // Gut zu wissen 8 [Augustus] // L17 E – EA 1/2 – T – TA 3 // L18 E – EA 1/2 – T – TA 2-4 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] // L19 E // L20 E – EA 1 // Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer] // Latein original IV [Cäsar] A I // Gut zu wissen 13 [Spätantike] // L27 E // Zeittafel zur römischen Geschichte**
35	• **antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen.** **[Stufe 2]**	**Gut zu wissen 5 [Republik] // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // Gut zu wissen 8 [Augustus] // L18 E – EA 1/2 – T – TA 2-4 // Gut zu wissen 9 [Provinzen] // L20 E – EA 1 // L24 T – TA 2/3 // Gut zu wissen 13 [Spätantike]**

36	• **den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen. [Stufe 2]**	**Gut zu wissen 5 [Republik] // Gut zu wissen 6 [Bürgerkrieg] // L15 E – EA 2 – T – TA 3 // Gut zu wissen 8 [Augustus] // Gut zu wissen 9 [Provinzen] // L19 E // L20 E – EA 1/2 – T – TA 4 // Latein original IV [Cäsar] // Gut zu wissen 13 [Spätantike]**
37	• **Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. [Stufe 2]**	**Gut zu wissen 8 [Augustus] // Gut zu wissen 9 [Provinzen] // L19 E – Gr M // L20 E – EA 1/2 – T – TA 4 – Wortschatzbild // Latein original I [Martial] // Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer] // Differenziert üben 5 [Odysseus] // L22 E – EA 1/2 – T – TA 2-4 – D // Gut zu wissen 11 [Theater] A 2 // Gut zu wissen 12 [Pompeji] // L25 E – EA 1-3 – T – D // Latein original IV [Cäsar] // Gut zu wissen 13 [Spätantike] // L27 E – EA 1/2 – T – TA 2/3 – D // L28 E – T – TA 2/4**
38	• **Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. [Stufe 2]**	**Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer] // L21 E // L22 E – EA 1/2 – T – TA 1-4 – D**
39	• **zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen. [Stufe 2]**	**Differenziert üben 3 [Caesar] T // L13 E – T – D // L14 D // Gut zu wissen 7 [Epos, Orakel, Götter] // L15 E – EA 1/2 – T – TA 1-3 – D // Gut zu wissen 8 [Augustus] // Differenziert üben 4 [Äneas] // Latein original I [Martial] // L21 E – EA 2 – T – TA 2-4 // L21 Ü D – D // L22 E – T – TA 2-4 – D // Latein original II [Phädrus] // Latein original III [Plinius] // L26 D // Latein original IV [Cäsar] // L28 Ü A – D // Latein original V [Cicero]**
40	• **Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren. [Stufe 2]**	**L15 Gr M2 // L18 Ü D // L19 Ü A // L20 Ü E // Gut zu wissen 10 [Griechen & Römer] // Differenziert üben 5 [Odysseus] // L21 E – T – Wortschatzbild // L22 Wortschatzbild // Latein original II [Phädrus] // L23 E – T – Wortschatzbild // L24 E – T – Wortschatzbild**
[40]		**L26 E – Wortschatzbild // Latein original IV [Cäsar] // L27 E – Wortschatzbild // L28 E – D**

Inhaltsfeld 2: Textgestaltung ***Inhaltliche Schwerpunkte:***	
Stufe 1	• **Textstruktur: Tempusrelief, Sachfelder, Personenkonstellatrion, gedankliche Struktur**
	• **sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Satzbau; Stilmittel: Alliteration, Anapher, Antithese, Klimax, Metapher**
	• **Textsorten: Erzähltext, Dialog, Rede, Brief**
Stufe 2	• **Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung**
	• **sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe; Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton**
	• **Textsorten: Fabel, Gedicht, Bericht, politische Rede**

Die SuS können …		
41	• **Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. [Stufe 1]**	**Differenziert üben 1 [Androclus] TA // L5 TA 1 // L6 TA 1 // L7 TA 1 // L8 TA 1 // L9 TA 1 // L11 TA 2 // L12 TA 1/2 // L14 TA 1 // L17 TA 1 // L19 TA 1 // L20 TA 1**
42	• **Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. [Stufe 1]**	**L4 D // L5 T // L6 T – TA 1/2 // L9 TA 3 // L10 TA 1/2 // L11 TA 2 // L13 TA 1 // L14 TA 1 // L16 TA 2 // L17 D // L18 TA 1 // L20 TA 1/3**
43	• **verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen. [Stufe 1]**	**L4 D // L9 Ü D // L10 Gr S_3 // L14 TA 2 // L16 D – Gr S_1 // L17 D // L18 D – Gr S_1/M // L21 Ü D – D**
44	• **Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. [Stufe 1]**	**L4 DA 1/2 // L7 TA 3 // L9 TA 3 // L10 TA 4 // L12 TA 4 // L14 TA 1 // L16 TA 2 // L20 TA 3**

45	• **Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 1]**	**L4 TA 2 // L5 TA 1 // L6 TA 1/2 // L7 Gr M_1 // L9 T – TA 3 // L10 D // L11 D // L16 D // L17 Gr M_2 // L18 T // L19 TA 4 // L20 T**
46	• **Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // Latein original II [Phädrus] A I // L24 TA 1 // Latein original III [Plinius] A 1 // L25 TA 1 // L26 TA 1 // L27 TA 1**
47	• **Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // L21 T // Latein original II [Phädrus] A I // L24 TA 1 // L26 TA 3 // L27 D**
48	• **verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen. [Stufe 2]**	**L21 Gr S_1/S_2/M_1/M_2 // L22 Ü E – D – Gr S // L23 Gr S_1 // L24 D – Gr M // L26 Gr S_1/S_3 // L28 D**
49	• **Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // L21 T // L23 TA 4 – D // Latein original III [Plinius] A 4 // L26 TA 2/3 // L27 TA 1 // L28 Gr M**
50	• **Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern. [Stufe 2]**	**L20 T – TA 2 // Latein original I [Martial] // Latein original II [Phädrus] // L23 T // L24 T // Latein original III [Plinius] A 4 // L25 TA 1 // Latein original IV [Cäsar] // L27 TA 1 // L28 Gr M // Latein original V [Cicero]**
51	• **Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // L22 D // Latein original II [Phädrus] // L23 T – D // L24 T – D // Differenziert üben 6 [Graffiti] // L25 TA 1 // L26 D // Latein original IV [Cäsar] // L27 T // L28 T – D // Latein original V [Cicero]**

	Inhaltsfeld 3: Sprachsystem ***Inhaltliche Schwerpunkte:***
Stufe 1	• **Wortarten:** ○ **Substantiv, Verb, Adjektiv** ○ **Adverb, Konjunktion, Präposition** ○ **Personal-, Demonstrativ-, Relativ-, Reflexiv-, Interrogativpronomina**
	• **Grundfunktionen, Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus:** ○ **Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen** ○ **Genitiv als Attribut** ○ **Dativ als Objekt** ○ **Akkusativ als Objekt** ○ **Ablativ als Adverbiale (*instrum., separ., locat., temp.*) in der a-, o- und dritten Deklination**
	• **Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen (a-, e-, dritte Konjug., ausgewählte Verben der i-Konjug., *esse* und ausgewählte Komposita von *esse*):** ○ **Aktiv und Passiv** ○ **Indikativ: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt** ○ **Konjunktiv: Imperfekt, Plusquamperfekt** ○ **Imperativ**

	• **Personalendungen**

	• **Satzglieder:**
	  ○ **Subjekt, Prädikat, Objekt**
	  ○ **Attribut, adverbiale Bestimmung**

	• **Satzgefüge:**
	  ○ **Hauptsatzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz**
	  ○ **indikativische Nebensätze: Relativsatz, Kausalsatz, Temporalsatz, Konzessivsatz**
	  ○ **konditionales Satzgefüge**
	  ○ **konjunktivische Nebensätze: Finalsatz, Konsekutivsatz, Kausalsatz, Temporalsatz**

	• **AcI**
	• **Participium coniunctum**
Stufe 2	• **Erweiterter Grundwortschatz**
	• **Ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination**
	• **Futur I**
	• **Konjunktiv Präsens, Perfekt**
	• **Ausgewählte Deponentien**
	• **Ablativus absolutus**
	• **Gerundium, Gerundivum**
	• **konjunktivische Hauptsätze**
	• **Komparation**

	• **textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax**

Die SuS können …		
52	• **bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lat. Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. [Stufe 1]**	**L2 WÜ 3 // L3 WÜ 1/2 // L4 WÜ 2a // L5 T – Ü A/E // L6 T – Ü F – D // L8 WÜ 1/2 // L10 WÜ 2 // L11 WÜ 1 – Gr Wortbedeutung // L12 WÜ 1-3 // L13 WÜ 1/3 – Gr Kontext // L14 Ü I – WÜ 1/2 // L15 WÜ 1/2 // L16 WÜ 1/2 // L17 WÜ 2 // L20 WÜ 1 – Gr Wortbedeutungen / M**
53	• **durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Dt. erweitern. [Stufe 1]**	**L1 – 28 Wortschatz 3. Spalte („patterns“) und 4. Spalte // L3 Ü F // L4 Ü G // L5 Ü G – WÜ 3c // L6 WÜ 3 // L8 WÜ 1/3 // L10 D – DA – WÜ 2/3 // L11 Gr (Fremdwörter) // L12 WÜ 1/3 // L13 WÜ 1/2 // L14 WÜ 1-3**
[53]		**L15 Ü H – D – DA // L16 WÜ 1/2 // L17 WÜ 2 // L20 WÜ 3 // L21 WÜ 1**
54	• **unter Bezugnahme auf die lat. Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. [Stufe 1]**	**L1 – 28 Wortschatz 4. Spalte // L2 Gr M_2 // L3 Ü F – Gr M_2 // L6 WÜ 1 – Gr Sprachenvergleich // L8 WÜ 3 // L10 Ü G – WÜ 1 // L11 Gr (Fremdwörter) // L12 WÜ 1 – Gr (Fortleben/Europa) // L13 Ü I – Gr (Fortleben) // L14 Gr (Sprachenvergleich/Fortleben) // L15 WÜ 3 – Gr (Formenbildung) // L16 WÜ 3a // L17 WÜ 2a // L19 WÜ 1 – Gr (Fremdwörter) // L21 Gr (Sprachen vergleichen)**
55	• **bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. [Stufe 1]**	**L2 D // L3 GA 3 // L4 Ü G // Differenziert üben 1 [Androclus] TA Stufe 3 // L5 Ü E/F – WÜ 1 // L7 Ü D // L8 GA // L9 GA**

[55]		**L10 Ü E // L12 GA // L13 Ü D // L14 GA // L15 Ü F // L16 GA // L17 GA // L19 Ü C // L20 Ü C/F**
56	• **syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren. [Stufe 1]**	**L3 TA 1 // L9 Gr S (Erklärfilme) // L18 Ü D – Gr M**
57	• **im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen. [Stufe 1]**	**L1 ff. WÜ (Learningapps zu allen Wortschätzen: „Check“) // L1 ff. Wortschatz (Audiodateien zu allen Wortschätzen: „Audi!“) // L2 Gr S_2 (Erklärfilm) // L3 TA 1 // L5 Gr F_1 (Erklärfilm) // L6 Gr S_1 (Erklärfilm) // L9 Gr S (Erklärfilm) // L13 Gr S_1 (Erklärfilm) // L14 Gr S_2 (Erklärfilm) // Differenziert üben 4 [Äneas] MK // L18 TA 4 – Ü D // L18 Gr S_1 (Erklärfilm)**
58	• **bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // L21 WÜ 1 // L22 WÜ 2 // Latein original II [Phädrus]**
[58]		**L23 Gr Kontext // L24 WÜ 1/2 // Latein original III [Plinius] // L25 Gr M // L26 WÜ 2a // Latein original IV [Cäsar]. // L27 Ü B – WÜ 3 // L28 WÜ 1 // Latein original V [Cicero]**
59	• **Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. [Stufe 2]**	**Latein original I [Martial] // Latein original II [Phädrus] // Latein original III [Plinius] // L25 T – D – Gr M // L26 T // Latein original IV [Cäsar] // L27 T // L28 T – D // Latein original V [Cicero]**
60	• **bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. [Stufe 2]**	**L21 Ü B/D // L22 Ü E // L23 Ü A – D – DA // L24 Ü C/E – D – DA // L25 GA – Ü A // L26 Ü E – D – DA // L27 Ü A/C-G // L28 Ü A/D/E**
61	• **syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren. [Stufe 2]**	**L21 Ü C/D // L28 DA // Digitale Texterschließungshilfen „Auxilia“: // Latein original I [Martial] // Latein original II [Phädrus] // Latein original III [Plinius] // Latein original IV**

		[Cäsar] // Latein original V [Cicero] // L21 Gr S_1/S_2 (Erklärfilme) // L22 Gr S (Erklärfilme) – Gr M (Erklärfilme) // L24 Gr M

Legende:

L	Lektion
E	Einstiegsseite / 1. Seite der Lektion
EA	Aufgabe auf der Einstiegsseite
T	Lektionstext / 2. Seite der Lektion
TA	Aufgabe zum Lektionstext
G	Grammatikeinführung / 3. Seite oben
GA	Aufgabe zur Grammatikeinführung
Ü	Übung / 3. und 4. Seite der Lektion
D	Zusatztext „Auf Deutsch“ / 4. Seite der Lektion, unten
DA	Aufgabe zu „Auf Deutsch“
DÜ	Differenziert üben
GW	Gut zu wissen
WÜ	Übung zum Wortschatz (Doppelseite im Anschluss an die Lernwortschätze)
Gr	Grammatik [ergänzt durch F1, S, M etc.]

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Grundsätze

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgenden Fragen:

Welche Texte oder Textpassagen …

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

Wortschatzarbeit

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangslektüre und erste Originallektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

Übungen

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen des Lernbüros statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden etwa gleich gewichtet.

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden sollte.

Aufgaben zur Erschließung:
– Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung – Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung – Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen – Angabe der Thematik eines unbekannten Textes mit Begründung – Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen – Bild-Text-Erschließung – Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege – Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

Aufgaben zur Interpretation:

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

Kriterien der Leistungsbeurteilung für schriftliche Arbeiten

• Es werden in der Regel zweigeteilte Aufgabentypen gestellt, d.h. es werden eine Übersetzung gefordert und dazu textbezogen Begleitaufgaben (Erschließung und Interpretation) gestellt, die im Verhältnis 2:1 oder 1:1 gewichtet werden. (2:1 verpflichtend ab dem 4. Lernjahr, also Klasse 10)

• Die Wortzahl der Übersetzung beträgt abhängig vom Schwierigkeitsgrad in der Regel 1,5 bis 2 Wörter je Übersetzungsminute.

• Ein falsch übersetztes Wort, Morphem usw. wird in der Regel mit einem halben Fehler gewertet. Bei Fehlernestern wird für 5 Wörter ein Doppelfehler berechnet.

• Alternativ können auch die sogenannte Positivkorrektur (Nicht die Fehler, sondern die korrekten Bestandteile werden nach einer vorher festgelegten Bepunktung gezählt.) bzw. das „Duisburger Modell“ (Jeder Satz des Textes ist je nach Länge und Komplexität bepunktet. Die Punkte werden dann nach dem sprachlichen Textverständnis und dem Grad der Sinnentsprechung gegeben.) angewendet werden.

• In der Regel wird ein Fehlerquotient von 12 Prozent angewendet.

• Die Begleitaufgabe Erschließung kann sich auf Text- und Sprachkompetenz, also grammatische Phänomene, Textstrukturen, Inhaltliches wie z.B. Paraphrasieren u.v.m.) beziehen. Die Begleitaufgabe Interpretation kann sich auf vielfältige Weise auf die Lernbereiche Text-, Sprach- und Kulturkompetenz beziehen.

• Für die Begleitaufgaben werden Punkte gegeben. Bei etwa der Hälfte der Punktzahl ist die Note „ausreichend“ erreicht.

• Die Notenstufen 1 bis 4 werden linear festgelegt.

• Bei alternativen Arbeitstypen (reine Texterschließung mit Interpretation o.ä.) gilt ebenfalls die Festlegung von Punkten mit dem entsprechenden Punkteraster s.o.

• Für die Einhaltung von sonstigen Standards in der Arbeit (z.B. Fragenbezug bei Antworten, Ordnung, lesbare Schrift u.Ä.) können zusätzlich ca. 10 Prozent der Punkte angesetzt werden.

• Pro Schuljahr werden in Klasse 7 6 einstündige Klassenarbeiten und in Klasse 8 5 einstündige Klassenarbeiten geschrieben. In Klasse 9 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben, die auch einen größeren Zeitumfang als 45 Minuten umfassen können. In Klasse 10 werden 4 zweistündige Klassenarbeiten geschrieben.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

• Zunächst gilt v.a. die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen in Qualität, Quantität und Kontinuität als Kriterium der Leistungsbeurteilung.

• Darüber hinaus werden punktuelle Leistungsüberprüfungen vorgenommen: v.a. Wortschatzkontrolle, Formenüberprüfungen, zunehmend Interpretation von Texten.

• Einzelleistungen wie Referate können gesondert berücksichtigt werden.

Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, …) und deren Visualisierung • Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung • Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt • Angabe der Thematik eines unbekannten Textes • Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen • Bild-Text-Erschließung • Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege • kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen • Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)
Übersetzung eines lateinischen Textes	• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts • Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung • Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung
Textimmanente Interpretation	• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage • Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen • Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs • Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt • Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen • Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes • Formulierung einer Überschrift/von Überschriften • Herausarbeiten der zentralen Textaussage • Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes • Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur • Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt • Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt
textüberschreitende Interpretation eines Textes	• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes • Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?) • Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes

	• Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor • Vergleich mit einem bekannten oder unbekannten Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext • Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text • Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang • Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen • Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen
Sprachkompetenzbezogen	• Wortschatzübungen • Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen • Segmentierung und Bestimmung von Formen • Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen • Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)
Kulturkompetenzbezogen	• Beschriftung eines Bildes • Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes • Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes • Vergleich von Antike und Gegenwart

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision

- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

  Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel, z. B. Systemgrammatik, Wörterbuch, Lektüreausgaben.

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk prima. aus dem C.C. Buchner-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt. Der Unterricht kann gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzt werden, insbesondere durch weitere Titel der prima.-Reihe. Auch stehen hierfür im Regal der Fachschaft im Lehrerzimmer Kopiervorlagen usw. zur Verfügung. Für Förderangebote im Fach Latein entscheidet die jeweilige Lehrkraft in Abstimmung mit der Schulleitung, ob weiteres Begleitmaterial angeschafft werden soll.

In der Lektürephase wird in der Regel mit selbst erstellten Arbeitsblättern oder nach Entscheidung der Lehrkraft mit einem Lektüreheft gearbeitet. Wörterbücher stehen im Lateinraum zur Verfügung. Die Fachkonferenz empfiehlt die Anschaffung des Wörterbuchs „PONS – Schule und Studium Latein-Deutsch“ für die häusliche Arbeit in Jahrgang 10 in der Lektürephase.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Jeder Fachlehrer entscheidet individuell über mögliche Kooperationen mit anderen Fachbereichen (zum Beispiel Illustrationen von Texten im Kunstunterricht oder Textinterpretation im Deutschunterricht).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden **Fehler! Linkreferenz ungültig.** (letzter Zugriff: 15.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

*Zielsetzung***:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess***:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose*				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				

Fachübergreifender Bedarf			